

INJEKTIONSSCHLAUCH 150 TECHNISCHES DATENBLATT V1.02

INJEKTIONSSCHLAUCH

ART.-NR. C10-300



TECHNISCHE DATEN

Basis:	Kunststoffglattmantelschlauch
Farbe:	orange
Durchmesser aussen:	12 mm
Durchmesser innen:	6 mm
Verpresslänge:	Max. 10 m
Gewicht:	140 g/m
Lochanordnung:	komplett umlaufend

Der Injektionsschlauch 150 ist ein preiswertes und leistungsfähiges Injektionssystem. Kunststoffglattmantelschlauch dient zum Abdichten von Arbeitsfugen.

EIGENSCHAFTEN

- Kunststoffglattmantelschlauch mit von innen nach aussen leicht konisch zulaufenden Öffnungen
- Einfach injizierbar mit PU-Harzen
- Mehrfach verpressbar mit Acrylat-Gelen
- Einfaches Handling
- Verhindert das Eindringen von Bojake beim Betoniervorgang
- Der Materialaustritt ist nach allen Seiten gewährleistet
- Kein unerwünschtes Verdrehen beim Einbau von der Rolle
- Die glatte Oberfläche verhindert den Verbund zwischen Injektionsschlauch und Beton
- Eine Injektion ist auch noch nach Jahren möglich

EINSATZGEBIETE

- Abdichtung von Bauwerksfugen

VERARBEITUNG

Vor dem Verlegen muss der Injektionsschlauch an seinen beiden Enden mit Befüll- und Entlüftungsenden versehen werden. Die Schlauchlänge entsprechend den konstruktiven Gegebenheiten ermitteln. Die einzelnen Schlauchabschnitte sollten jedoch nicht länger als 10 m sein. Die Enden des Injektionsanschlusses gegen Verunreinigungen und Wassereintritt schützen. Der Schlauch wird mittig, innerhalb der Bewehrung in der Arbeitsfuge verlegt und befestigt. Bei Bauteilen mit besonders grossen Wandstärken > 60 cm werden die Schläuche max. 25 cm von der Wasserseite her aber min. 10 cm von der Betonaussenkante verlegt. Der Schlauch muss so befestigt sein, dass überall der Kontakt zum Beton gewährleistet ist. Um ein Aufschwimmen

des Schlauches zu verhindern sollte der Abstand der Befestigungen zwischen 15-20 cm betragen. Aufeinander folgende Verpressetappen müssen sich überlappen damit eine durchgängige Injektion der Fuge gewährleistet werden kann. Die Überlappung sollte mindestens 10 cm betragen. Der Injektionsschlauch muss im Bereich der Überlappung in einem Abstand von ca. 5 cm verlegt werden. Bei Verlegung in Ecken und Winkeln sind die Radien so zu wählen, dass der Schlauch nicht einknickt.

Die Injektionsarbeiten dürfen frühestens 28 Tage nach dem Betonieren beginnen. Über die Injektionseinrichtung wird der Injektionsschlauch bei geöffnetem Entlüftungsende mit dem Injektionsgut solange gefüllt bis das Material blasenfrei austritt. Das Austrittsende wird verschlossen und der Schlauch mit langsam ansteigendem Druck injiziert. Ein länger anhaltender geringer Druck führt dabei zu einem besseren Ergebnis als ein kurzfristig hoher Druck. Innerhalb der Verarbeitungszeit des Injektionsmaterials muss der Schlauch mindestens einmal nachinjiziert werden. Die Qualität der Abdichtung erhöht sich mit der Menge des verpressten Injektionsmaterials, solange kein unkontrollierter Materialaustritt erfolgt.

HINWEISE

Lagerung:	In ungeöffneten Originalgebinden trocken und vor UV-Licht geschützt
Kennzeichnung:	Frei
Transport:	Kein Gefahrgut
Ökologie:	Keine Trinkwassergefährdung
Entsorgung:	Kann mit dem Siedlungsabfall entsorgt werden

VERPACKUNGSEINHEITEN

C10-300	Rolle à 150 m
	Palette 4200 m (28 Rollen)

Für weiterführende Informationen stehen die aktuellen Versionen der Sicherheitsdatenblätter und der allgemeinen Geschäftsbedingungen der Robotec AG Systembaustoffe auf der Homepage zur Verfügung.